

# Natur ist Mehr-Wert

## Warum brauchen wir Naturschutz?

Vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise und der leeren Staatskassen kommt es in unserer Gesellschaft zu Meinungsverschiedenheiten, die eigentlich Ausdruck von Verteilungskämpfen sind. So werden wirtschaftliche oder private Interessen gegen gemeinnützige Tätigkeiten ausgespielt. Jeder will sich eben seinen Anteil am großen Kuchen sichern. Dabei sollte man aber auf die richtigen Prioritäten achten und nicht den Ast absägen, auf dem wir alle sitzen.



*Der Ertrag der meisten angebauten Kulturpflanzen hängt direkt von der Insektenbestäubung ab (Foto Th. Bresson)*

### **Naturschutz ist Lebensqualität**

Manchmal wird behauptet, der Naturschutz schade der wirtschaftlichen Entwicklung. Anstrengungen zum Schutz von Tieren, Pflanzen und Landschaften werden nicht als Einsatz für das Gemeinwohl, sondern als Hemmschuh für die Entwicklung beschrieben. Bestenfalls gilt der Naturschutz als Politik-Luxus, den sich ein Land höchstens in guten Zeiten leisten dürfe. Es gibt aber viele Argumente dafür, die Natur zu schützen. Der Schutz der Natur sichert die Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen. Er trägt dazu bei, den heutigen und

zukünftigen Generationen eine hohe Lebensqualität zu sichern. Darüber hinaus schafft er in vielen Bereichen Arbeitsplätze und ist die Grundlage für eine ökonomische Wertschöpfung.

### **Naturschutz ist Wirtschaft**

So wächst in der Deutschsprachigen Gemeinschaft die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus. Der Anteil des Gastgewerbes an der Anzahl der Beschäftigten betrug 2010 bereits 3,8 %. Hinzu kommen die vielen selbständigen Betreiber von Hotels, Restaurants, Ferienwohnungen und Campingplätzen. Studien haben ergeben, dass 9 von 10 Touristen wegen der Natur und der Landschaften nach Ostbelgien kommen.

Es gibt auch direkte Arbeitsplätze. Das Life-Projekt „Schmetterlinge“ sichert 9 Arbeitsplätze während 5 Jahren. 50 % der Finanzierung solcher Projekte stammen aus EU-Geldern und würden ohne solche Projekte anderswo investiert.

Das Life-Projekt Hohes Venn war mit 4,5 Millionen € ausgestattet. Damit wurden insgesamt 2560 ha restauriert. Im Vergleich könnten hiermit 600 Meter sechsspurige Autobahn gebaut werden. Diese Summe entspricht 23 % des Wahlkampfbudgets 2008 von Nicolas Sarkozy.

### **Naturschutz ist unumgänglich**

Natura2000-Gebiete spielen nicht nur eine bedeutende Rolle für den Schutz der europäischen Biodiversität, sondern können der Gesellschaft eindeutig auch ein weites Spektrum an anderen Vorteilen und Ökosystemleistungen bieten.

Sie tragen zur Reinigung und zur Rückhaltung von Wasser bei, speichern Kohlenstoff und schützen vor Überschwemmungen und Erosion. Sie beherbergen Populationen von Arten, die beispielsweise als Bestäuber, Gegenspieler von Ackerbauschädlingen, jagdbares Wild, Fisch oder genetische Ressourcen wirtschaftlich wichtig sind.

So gibt es Schätzungen, was passiert, wenn wir die Bestäuber verlieren. Der Ertrag von 84 Prozent aller in Europa angebauten Kulturpflanzen hängt direkt von der Insektenbestäubung, und dabei insbesondere den Bienen ab. Bienen, Schmetterlinge oder andere Insekten, die Bestäubungsfunktionen wahrnehmen, geraten zunehmend unter Druck und sind weniger vorhanden. Weltweit wird der Wert der Bestäubung auf etwa 153 Milliarden Euro geschätzt, was knapp zehn Prozent des Gesamtwerts der globalen Nahrungsmittelproduktion im Jahr 2005 entspricht.



*Natura 2000 Gebiete spielen eine bedeutende Rolle für den Schutz der Artenvielfalt (Foto: F. Cremer)*

### **Naturschutz ist (über-) lebenswichtig**

Der vorausschauende Schutz der Natur trägt dazu bei, hohe Folgekosten durch Naturkatastrophen (z.B. Hochwasser) zu verhindern. So speichert ein naturnaher Mischwald 10 Mal mehr Wasser als eine Fichtenmonokultur.

Eine intakte Natur sichert die gesunde Ernährung und versorgt uns mit lebenswichtigem Trinkwasser. Außerdem bietet die Natur ein enormes Innovationspotenzial, beispielsweise für Arzneimittel oder technische Entwicklungen (Bionik).

Diese Fakten sind nur einige Beispiele von Erkenntnissen, die aus verschiedenen Quellen zusammen getragen wurden.

Wir würden uns wünschen, dass angesichts solcher Daten etwas mehr Sachlichkeit in die Diskussion über den gesellschaftlichen Nutzen und den Stellenwert des Naturschutzes einkehrt.

Der Wahlspruch von Natagora anlässlich des Jahres der Artenvielfalt 2010 behält zweifellos seine Gültigkeit:

**Naturschutz bringt nichts - außer unser Überleben zu sichern!**

*Text: Natagora/BNVS*

*Quellenangaben:*

*Bedeutung des Tourismus in Ostbelgien: ICN – 2012 – Arbeitsamt der DG*

*Wasserspeicherung durch Wald: Buch „Tatort Wald“ von Claus-Peter Lieckfeld (2012, Westend Verlag)*

*Süddeutsche.de Wissen vom 17. Mai 2010 „Es geht um mehr als einen Hamster“*

*Bundesamt für Naturschutz: Skripten 154 – 2005*

*Newsletter Nr. 29 Dezember 2010 „Natur und Biodiversität“ der Europäischen Kommission*